



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 321/22

Federführung:

FB Nachhaltige Mobilität

Sachbearbeitung:

Beil, Christoph
Scheuermann, Martin

Datum:

13.09.2022

Beratungsfolge

Mobilitäts- und Umweltausschuss
Gemeinderat

Sitzungsdatum

13.10.2022
19.10.2022

Sitzungsart

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff: StadtTicket Ludwigsburg – Fortführung und Preisanpassung ab 2023

Bezug SEK: HF 08 / SZ 02 / OZ 02

Bezug:

- VL 358/19 Fortsetzung des StadtTickets 2020 ff
- VL 441/21 Preisanpassung StadtTicket Vorl. 003/19
- VL 090/22 Rückblick 2021 und aktuelle Entwicklungen

Anlagen:

1 – Entwicklung Verkaufszahlen

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Preisanpassung des VVS ab 01.01.2023 (StadtTicket 1 Person: bisher 3,00 Euro, zukünftig 3,50 Euro; StadtTicket Gruppe bisher 6,00 Euro, zukünftig 7,00 Euro; Preise vorbehaltlich VVS-Gremienbeschlüsse am 12.10.2022) zur Kenntnis, beschließt eine Fortführung des StadtTicket zu diesen geänderten Konditionen und stellt die notwendigen Finanzmittel im Haushalt 2023 ff. zur Verfügung.

Sachverhalt/Begründung:

Seit dem Start des Pilotprojekts im August 2018 war der StadtTickettarif unverändert. Die Preise für das Stadtticket Einzelperson und Gruppe betragen bislang 3,00 bzw. 6,00 €.

Die Stadt Ludwigsburg leistet gegenüber dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) einen Ausgleichsbetrag, der sich im Wesentlichen am Differenzbetrag zum Verkaufspreis von 2 Einzeltickets bzw. dem GruppenTagesTicket orientiert.

Die Preise der Einzel- und Gruppentickets im VVS haben sich in den letzten Jahren erhöht, der StadtTicket-Tarif war seither unverändert. Durch die zunehmende Differenz nahm der Ausgleichsbetrag der Stadt stark allerdings zu.

Aktueller Stand und Ausblick

Trotz anhaltender Pandemielage bleiben die Verkaufszahlen auf einem hohen Wert und haben das „Vor-Corona-Niveau“ mittlerweile wieder erreicht bzw. überschritten: So wurden Zeitraum Januar bis Mai 2022 durchschnittlich pro Monat mehr EinzelStadtTickets verkauft (38.311 Tickets/Monat) als im Monatsdurchschnitt im Jahr 2019 (35.670 Tickets/Monat). Ab Juni 2022 gab es einen

Sondereffekt aufgrund des 9€-Tickets, das für die allermeisten ÖPNV-Nutzer preislich attraktiver war. Dadurch gingen die Verkaufszahlen beim Stadtticket erheblich nach unten, bei jedoch gleichzeitig hoher Nutzung des ÖPNV.

Der VVS wird zum 01.01.2023 Tarifierhöhungen durchführen. Diese betreffen nicht nur die Einzel- und Zeittickets, sondern erstmals seit der Einführung des Angebots in Ludwigsburg zum 01.08.2018 auch das Stadtticket.

Die Umsetzung der Tarifierhöhung für 2023 auf die einzelnen Tarifpositionen ist noch nicht formal beschlossen, da die zuständigen VVS-Gremien zum Zeitpunkt dieser Vorlagenerstellung noch keine Entscheidung darüber getroffen hatten (Beschluss der VVS-Gremien erfolgt am 12.10.2022). Die in dieser Vorlage genannten Tarife stehen daher unter dem Vorbehalt der VVS-Beschlüsse. Die bereits beschlossene Tarifierhöhungsrate liegt bei 4,9 %.

Trotz der Preiserhöhung wird das Stadtticket weiterhin erschwinglich sein und stellt ein günstiges und sehr attraktives Tarifangebot dar.

Sollte der Ludwigsburger Gemeinderat einer Preiserhöhung nicht zustimmen, muss das Stadtticket Ludwigsburg aus dem Angebot genommen werden, da es die Einheitlichkeit des VVS-Tarifsystems nicht unterstützt. Bei mittlerweile rund 50 Kommunen im VVS-Gebiet, die das Stadtticket anbieten, schließt der VVS tarifliche Sonderregelungen für einzelne Kommunen aus.

Monetäre Auswirkungen

Eine Preisanpassung beim Stadtticket ab 2023 könnte die städtischen Ausgleichszahlungen etwas kompensieren. Gleichzeitig geht die Verwaltung von einer weiterhin hohen Nachfrage aus. Dies wird sich in absoluten Zahlen bei den städtischen Ausgleichszahlungen widerspiegeln.

Kalkulatorische Unsicherheiten bergen die derzeitigen Überlegungen zum 49€-Ticket, das im Rahmen des 3. Entlastungspaketes der Bundesregierung als Nachfolgeregelung des 9€ vorgesehen ist. Während das 49€-Ticket für andere Zeittickets oder für bundesweite Nahverkehrsleistungen weiterhin einen Effekt haben dürfte, schätzt die Verwaltung die Auswirkungen eines 49€-Tickets auf das Stadtticket insgesamt jedoch als gering ein.

Die Stadt hat für den Haushalt 2023 einen Mittelansatz in Höhe von 946.000 Euro vorgesehen.

Unterschriften:

Matthias Knobloch

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		946.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 63		Produktgruppe 54.70		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		43130000 Zuweisungen an Zweckverbände		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja, vorbehaltlich Beschluss Haushaltsplan <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
63205000	43130000	K63547001908		

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
<input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Es handelt sich um eine erhebliche Auswirkung, weil mit dem StadtTicket für mehrere Tausend (potentielle) Fahrgäste ein kostengünstiges Ticketmodell zur Verfügung steht. Dies stärkt insbesondere den Gelegenheitsverkehr und kann einen Beitrag zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs leisten. Auch im Falle von Preisanpassungen stellt das StadtTicket ein attraktives Angebot dar.				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, R05/STEP, FB20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN